



Abschied von Annekäthi Breuer

nach 16 Jahren grossem Einsatz für unsere Kirchgemeinde

Annekäthi Breuer, eine Pfarrerin mit viel Herzlichkeit, spontanen Ideen und Fröhlichkeit ist weitergezogen ins Appenzellerland. Wir haben sie ungern ziehen lassen, denn mit ihren oft unkonventionellen Ideen überraschte sie uns immer wieder. In der Arbeit für die Gemeinde war ihr die Pflege der Beziehungen wichtig. So besuchte sie gerne älteren Menschen, denen der Gang in die Kirche zu beschwerlich wurde. Sie setzte sich für die Anliegen der Freiwilligen ein, arbeitete im BFA-Ressort mit, sei es am Kuchenbuffet oder als Initiantin und Mitgestalterin von Anlässen. Stets war ihr wichtig, dass die Kirche ein für die Leute attraktiver, lebendiger, gemeinschaftsbildender Ort ist. Der Einsatz für Menschen, denen es weniger gut geht, lag ihr besonders am Herzen: Sie verkaufte am Basar selber Ziegen und Hühner für das HEKS-Projekt, half mit, die Gruppe Flucht.Punkt in Oberi zu gründen, gestaltete im Zusammenhang mit den BFA-Kampagnen einen Unterricht für Jugendliche, damit auch diese sensibel würden für die Notleidenden und ermöglichte, dass junge Menschen das Engagement der Kirche für die Benachteiligten mittragen und miterleben konnten.

Wir danken an dieser Stelle Annekäthi Breuer nochmals ganz herzlich für ihren grossen Einsatz für unsere Kirche und wünschen ihr an ihrem neuen Wirkungsort viel Freude.

Für die Kirchenpflege:
Ursula Wegmann
Vizepräsidentin

Abschied von Jürg und Helen Seeger

Die Aera Seeger geht zu Ende. Nach 28 Jahren reichem Wirken treten sie in den Ruhestand.

Mit viel Engagement hat Jürg Seeger unsere Kirchgemeinde geprägt. Beginnend mit der Jugend hat er fast alle Ressorts einmal betreut und mitgestaltet. Zuletzt war er Mitglied des Ressorts Altern und Generationen. In seiner ruhigen Art, besonnen, mit offenen Ohren und grossem Interesse an seinem Gegenüber, brachte er sich ein. Ob jung oder alt, allen wandte er seine Aufmerksamkeit zu. Seine Antworten, seine Predigten, alles was er tat, war durchdacht und sorgfältig recherchiert. Er war einer, der sich als Diener Gottes für die Gemeinde und die Menschen einsetzte, durchaus aber auch klar Stellung bezog und sich berufend auf die Werte der Bibel für Gerechtigkeit, Freiheit und Toleranz einsetzte. Viele haben seine Predigten geschätzt. Jürg Seeger verstand es, einen Bezug zur heutigen Zeit herzustellen und wir nahmen Anregungen, begleitende Gedanken aus dem Gottesdienst mit.

Seine Ehefrau Helen Seeger unterstützte ihn in seiner Arbeit, wirkte in den Passionsandachten mit und war dazu noch als Chordirigentin und Organistin tätig. Mit viel Engagement setzte sie sich für die Kirchenmusik ein, besonders am Herzen lag ihr die Chorarbeit, sei es im Kinder- oder im Kirchenchor. Wir werden beide vermissen! Doch mögen wir ihnen den wohlverdienten Ruhestand gönnen und danken beiden nochmals ganz herzlich für den enormen Einsatz.



Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Gemeindemitglieder

Letztes Jahr erlaubte ich mir, meinen ersten Jahresbericht ein wenig unkonventionell zu verfassen. Dieses Mal will ich Ihnen ganz gegensätzlich ein wenig einen Einblick in die Geschäfte der Kirchenpflege geben, in dem ich Ihnen aus unserer mehr oder weniger alltäglichen Arbeit im ersten Halbjahr berichten werde:

Januar 2017

Im ersten Monat des Jahres verabschiedeten wir mit einem Apéro vor der eigentlichen KP-Sitzung unser langjähriges KP-Mitglied Hannes Aeppli als Präsidenten des Verbandsvorstandes der Zentralkirchenpflege.

Danach stiegen wir speditiv in die Geschäfte ein, in denen wir uns organisatorisch mit dem Pfarrteam beschäftigten. Es folgte die Vorgesprechung für die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung zur Wahl von Pfr. Felix Gietenbruch an die ordentliche Stelle von Pfr. Jürg Seeger. Daneben erledigten wir die üblichen Tagesgeschäfte.

Februar 2017

Am 19. Februar führten wir nach den Sportferien die eben angesprochene ao KGV durch und knapp 10 Tage später folgte eine eingeschobene KP-Sitzung mit dem einzigen Thema

«Organisationsentwicklung», wo wir Angelegenheiten wie die Organisation einer einheitlichen Dokumentenablage, Prozessdefinitionen, korrekte Antragsstellung und Projektbeschreibungen besprachen. Auch versuchten wir eine einheitliche Form der Strukturen ab der neuen Legislaturperiode im Sommer 18 zu finden. Keine einfache Sache!

März 2017

Anfangs März holten wir die verschobene Februarsitzung nach, die aufgelaufenen Tagesgeschäfte wurden einigermassen aufgearbeitet. Entscheide zur Renovation des Pfarrhauses an der Hohlandstrasse wurden gefällt: es wird kein Bürohaus daraus entstehen.

Ende Monat folgte die ordentliche Märzversammlung. Im Thematischen Gespräch orientierten Kaspar Zwicky zusammen mit Frau Büsser, unserer Architektin über den Stand der Planung in der Baukommission. Organisationsentwicklung, Kirchgemeinde Plus, Sitzungsdaten fürs kommende Jahr, Vorbereitung der KGV vom Juni und die Pfarrwahlkommission waren die wichtigsten Geschäfte.

Fortsetzung auf letzter Seite



Einübung in die Achtsamkeit

«Du musst nicht über die Meere reisen, und nicht die Alpen überqueren, du musst deinem Gott nur bis zu dir selbst entgegen gehen.» Gemäss dieser Aussage von Bernhard von Clairveaux finden sich Interessierte montags und donnerstags zur Meditation ein. Das Sitzen in der Stille hilft, sich auf die eigene Mitte und Gott auszurichten und ermöglicht leise und doch spürbare Veränderungen.



Vielklang Aktiv II

Am 13. Mai wurde zum Vielklang aktiv II eingeladen; Einen Tag lang Musik machen, singen, hören, tanzen. An diesem gesamtstädtischen Anlass konnten wir gut neunzig Teilnehmende begrüßen. In verschiedenen Workshops wurden wir von den Musikerinnen und Musikern mit viel Begeisterung angeleitet. Die Freude war gross und beim Abschied fühlten wir uns beschwingt, erfüllt und müde.



Kuchenbuffet für jeden Geschmack

Ob BFA-Essen, Römerfest oder Basar, unser Kuchenbuffet ist nicht nur Augenweide sondern auch Gaumenfreude. In unzähligen Stunden bereiten unsere Kuchenbäckerinnen und Konditoren ihre Spezialitäten vor und kreieren für jeden Anlass eine feine Dessertauswahl. Dank vorwiegend grosszügiger Kunden ist auch 2017 wieder ein schöner Erlös ins HEKS-Projekt im Kongo geflossen.



Konzilstadt Konstanz

Die Exkursion 2017 führte uns nach Konstanz. Unter kompetenter Führung folgten wir den Spuren des Konzils von 1414-1418. Die Imperia, der Kreuzgang des ehemaligen Dominikanerklosters und das Münster sind nur einige Stichworte zu den Sehenswürdigkeiten dieses eindrücklichen Nachmittags. Bei (Konzil-)Torte und Kaffee im Konzilgebäude liessen wir den Nachmittag ausklingen.



Gschichte-Höck

Ein kleines, aber feines Angebot ist der Gschichte-Höck. Am 1. Montag im Monat treffen sich Eltern mit ihren 2 bis 5-jährigen Kindern vor der Kirchen. Punkt Vier-Uhr-Glockenschlag geht die Tür auf, die grossen Kinderaugen blicken auf die brennende Kerze, die alle in den Chor führt. Die Kirchenmaus springt aus ihrem Loch und begrüsst alle. Lieder werden gesungen, Geschichten erzählt und es wird eifrig gebackelt.



Spaghetti-Essen Hegi

Einmal pro Monat locken Spaghetti mit feinen verschiedenen Saucen Gross und Klein nach Hegi. Therese Schmid kocht und verwöhnt die Gäste mit ihren legendären Saucen. Anita Weber dekoriert mit Herzblut und Engagement und verleiht dem Mehrzweckraum eine stilvolle Note und ein freundliches, stimmungsvolles Ambiente. Es werden genussvoll gehörige Portionen Spaghetti verputzt!



Kunst im Kirchgemeindehaus

«Komm und sieh!» Mit diesem Aufruf machte Claudia Weber auf ihr Projekt mit dem faszinierenden Kanalrohrkaleidoskop aufmerksam. Christof Stückelberger begeisterte die Besucher mit seinen inspirierenden Aquagrammen und Eli Läuchli verzauberte die Gäste mit ihren zarten und leuchtenden Aquarellen. Wunderbar, wie unser Kirchgemeindehaus so vielfältig belebt wird!



Mittagstisch für Senioren

776 Mittagessen wurden an unseren monatlichen Seniorenmittagstischen in Hegi, Reutlingen, Stadel und im Kirchgemeindehaus serviert und von unseren treuen Freiwilligen begleitet. Neben dem kulinarischen Genuss spielt die Geselligkeit eine wichtige Rolle. Das Essen schmeckt noch besser, wenn es in gemütlicher, fröhlicher Runde genossen werden kann. Neuanmeldungen herzlich willkommen!



Wegzehrung mit Rezepten

aus dem Reformierten Gesangbuch. Zuerst danken wir Pfr. Jürg Seeger herzlich für seinen jahrelangen Einsatz: Im Gottesdienst mit dem Kirchenchor oder mit dem Kirchenorchester hast du es verstanden, Wort und Musik zu verbinden, so dass beides eine Einheit wurde. Einige Segenswünsche aus dem Gesangbuch mögen dich und Helen im neuen Lebensabschnitt begleiten.



Seniorenwanderungen

Gemeinsam mit anderen Kameradinnen und Kameraden unterwegs zu sein – auszutauschen über Erlebtes und Erfahrungen. Dies haben viele Wanderfreudige erlebt und dabei auch die Natur mit neuen Augen entdecken dürfen. Ermöglicht haben es unsere vier Wanderleiterinnen und Wanderleiter. Sie freuen sich, wenn auch in diesem Jahr wieder neue Wanderfreunde dabei sein werden.



Spiel mit den Elementen

Ob Klein oder Gross – die Seifenblasen faszinieren alle. Am diesjährigen Römerfest genossen Kinder, Familien und Grosseltern die Spielmöglichkeiten auf dem Platz vor der Kirche. Die einen im Hüpf Schloss oder beim «Jöggelikasten», die andern beim Stelzenlaufen oder Pedalofahren. Für den kleinen Hunger gab es Hot Dogs und die Erwachsenen konnten sich an Tischen bei Kaffee unterhalten.



Tankstelle für Freiwillige

Grosser Andrang herrschte an den Tankstellen-Angeboten für unsere Freiwilligen und Interessierte: Die spannende Zeitreise in die Geschichte der Entstehung unserer Bibel im Sinnorama oder die Orgelführung mit Konzert mit dem Organisten Rudolf Meyer. Spannende auch die Wettervorhersagen einst und heute mit Hans Richner, emeritierter Professor für Atmosphärenphysik der ETH.



Billard, Hotdog, Kollegen treffen

Der Jugendtreff im Gleis 1B ist primär ein Freizeitangebot, welches durchschnittlich von 60 Jugendlichen besucht wird. Er ist mehr als «töggele» oder einen Hotdog essen. So unterstützt er junge Menschen bei der Bewältigung ihrer Entwicklungsaufgaben. Der offene Treff begleitet junge Menschen seit mehr als zwanzig Jahren und ist bis heute ein beliebtes Angebot.



Chilekafi

Was wäre der Sonntagsgottesdienst ohne das Chilekafi! Nebst einem guten Predigtwort braucht es auch einen feinen Kafi mit Guetzli oder Zopf zum rundum Wohlsein. Unsere Chilekafi-Frauen sorgen Sonntag für Sonntag für Kafi und damit für eine gute Stimmung zum Plaudern und Diskutieren nach dem Kirchenbesuch. Bei besonderen Gelegenheiten steigert sich der 'Kafi' zum 'Apéro riche'!



Musik, die beschwingt

Ob Helfer, Kundin oder Verkäuferin, bei diesen rassigen Musikstücken wurde am «Fäscht uf em Chileplatz» unter Anleitung unseres Sozialdiakonens Thomas Karcher schon bald das Tanzbein geschwungen. Ob aus dem Balkan, aus Irland oder der Schweiz, die Band Kolasköki mit Folk aus allen Himmelsrichtungen verzückte Gross und Klein mit ihrer Musik.



Reformation hüben & drüben

In der ökum. Reihe «Glaubensfrage» warfen wir einen ungewohnten Blick auf die Reformationszeit. Wir entdeckten nicht nur, dass Reformbewegungen in der Kirche keine einseitig protestantische Angelegenheit sind. Wir stiessen auf erstaunliche Gemeinsamkeiten, aber auch auf tiefe, charakterliche Unterschiede zwischen den grossen Reformern. Das war bereichernd über die konfessionellen Grenzen hinaus.



10 Jahre Domino Mittagstisch

Der beliebte Domino Mittagstisch im Gleis 1B feiert sein zehnjähriges Bestehen. Die zwölf Plätze sind meist mehrere Wochen vor Schuljahresbeginn ausgebucht. Jeden Donnerstag treffen sich Schülerinnen und Schüler der 4.-6. Klasse zum gemeinsamen Mittagessen und Spielen. Einmal im Jahr unternimmt die Gruppe einen Ausflug, den sie dann gemeinsam plant und vorbereitet.



Glücksmomente

Während unserer Seniorenferienwoche in Langenargen genossen wir vielfältige Ausflüge in die nähere Umgebung, die Gastfreundschaft im Hotel, die fröhliche Gemeinschaft in der Gruppe mit vielen neuen Gesichtern und vieles mehr. In besonders schöner Erinnerung geblieben sind die Nachtessen im Speisesaal mit Blick auf den Bodensee und allabendliche Sonnenuntergängen zum Träumen.



Das Ressort Kind und Familie führt auch dieses Jahr das traditionelle Weihnachtsspiel «sGschenk fürs Jesuschind» auf. Die grosse, bunte Kinder­schar ist motiviert und begeistert dabei. Einer der Höhepunkte ist immer, wenn die Kinder die passenden Kostüme bekommen. Sitzt es? Gefällt es? Fehlt etwas? Hat es genügend Requisiten? Stolz und zufrieden zeigen die Kinder dann ihr Können an der gelungenen Aufführung.

Fortsetzung von Seite 1

April 2017

Im Thematischen Gespräch war der Personalchef der Landeskirche unser Gast, um mit uns die Situation im Pfarrteam zu besprechen und neu aufzugleisen. Der Abschiedsgottesdienst von Pfarrerin Annekäthi Breuer wurde bereits besprochen. Liegenschaftsstrategie, Vernehmlassung zur Teilrevision der Kirchenordnung, Neubesetzung der Leitung im Zentrum am Buck gaben zu reden.

Mai 2017

Im Mai standen nebst der Kirchgemeindeversammlung die Kirchenpflegesitzung an, in der wir uns nebst den Tagesgeschäften mit der Zukunft des Zentrums am Buck befassten. Vorbereitung des Wechsels im Pfarrteam, Zusammensetzung Pfarrwahlkommission, Prozess Jahresplanung im Rahmen der Organisationsentwicklung.

Juni 2017

Anfangs des Monats eine erste ausserordentliche «strategische» Kirchenpflegesitzung: a) wie funk-

tionieren wir als Kirchenpflege und b) Was möchten wir noch in der Kirchenpflege bis zum Sommer 2018 erreichen.

In der ordentlichen Sitzung eine Woche später befassten wir uns mit der Schaffung eines Verhaltenskodexes in der Kirchenpflege. Vorbereitung der ersten Pfarrwahlkommissionssitzung im Juli.

Renovationsbegehren im nun mehr leerstehenden Pfarrhaus Trottenwiesenstrasse. Ein viel zu hohes Budget zu der Liegenschaftspflege. Nachbesprechung der Kirchgemeindeversammlung, insbesondere der immer wiederkehrenden Einwände seitens der Rechnungsprüfungskommission zu den Kosten vom Sigristendienst. Anstellung einer auf ein Jahr befristeten Leitung im Zentrum am Buck.

Juli 2017

Zusammensetzung der nächsten Kirchenpflege (inkl. intensive Suche nach neuen Leuten), Organisationsentwicklung, Pfarrwahl, Teilrevision Kirchenordnung, Notfallorganisation, Budgeteinrei-

chung, Übergabe Pfarrhaus Seeger, etc.

Für den August wurde bereits schon wieder eine zusätzliche Kirchenpflegesitzung anberaunt.

Und so ging der erste hektische Teil des Jahres zu Ende, gefolgt von einem nicht minder strengen Herbst und Winter.

Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen in der Kirchenpflege, bei unseren Pfarrpersonen und den in die Kirchenpflege

abgeordneten Mitarbeitenden für ihre aktive Mitarbeit in der so nach ständiger Konzentration rufenden Arbeit am Dienstagabend.

Ebenso sei allen nicht Genannten für ihre Arbeit gedankt, sie wurde sehr wohl gesehen!

Mit freundlichen Grüssen

*Kirchenpflege Oberwinterthur
Hans Peter Krähenbühl, Präsident
Oberwil, April 2018*

Reformierte Kirche Oberwinterthur in Zahlen

	2017	Vorjahr 2016
Mitgliederzahl (Stand 31. 12.)	6871	6953
<i>Statistik der Amtshandlungen:</i>		
Taufen	40	45
Trauungen	4	4
Konfirmation	27	35
Abdankungen	98	108
Eintritte	16	5
Austritte	66	54